



# Club-Nachrichten

## Sektion Piz Platta SAC





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Margherita Bonadurer) . . . . .	2
Vorstandsmeldungen . . . . .	4
Jahresberichte . . . . .	7
Rettungskursbericht . . . . .	12
Interview mit Petra Battaglia . . . . .	17
Ausschreibungen . . . . .	20

## Impressum:

18. Jahrgang, Nr. 72  
Clubnachrichten der Sektion  
Piz Platta SAC  
<http://www.sacpizplatta.bqm.ch>

### *Redaktion:*

N. Künzle, L. Schmid  
[leo.schmid@bqm.ch](mailto:leo.schmid@bqm.ch)

### *Inseratenannahme:*

Erika Buchli  
Sontga Neasa, 7412 Scharans  
Tel. 081 651 39 92  
Mail: [buceri@bluewin.ch](mailto:buceri@bluewin.ch)

### *Mitgliederkontrolle:*

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck  
e-mail: [mvpizplatta@bluewin.ch](mailto:mvpizplatta@bluewin.ch)

*Auflage:* Erscheint 4-mal jährlich: Januar,  
April, Juli, Oktober

### *Redaktionschluss:*

Zwei Wochen vor Beginn des Erscheinungs-  
monats

*Titelseite:* Rettungschef Jürg Gartmann, Peter  
Guetg (Bergbahnen Savognin) und Rettungs-  
obmann Daniel Uffer (sh. Bericht S. 12).

### *Druck:*

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,  
7004 Chur

# Vorwort

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Nichts ist so konstant wie die Veränderung. Ich glaube dieser Satz stammt aus der Physik, genauer von Albert Einstein.

Für mich stimmt dieser wissenschaftliche und auch philosophische Gedanke.

Was sich bei uns verändert? Die Tourenleiter bekommen neue Weiterbildungen, die treuen Rettungsleute werden zeitgemäss ausgerüstet und die JO schaut sich für einen tauglichen Bus um, nur um ein paar Bewegungen zu erwähnen.

Ich habe zu Jahresbeginn meine Unterlagen entgeltlich Petra Battaglia übergeben. Sie hat sehr engagiert und interessiert ihr Amt übernommen.

Als ich mein Amt übernommen hatte, war ich auf Vieles neugierig: Was für Leute waren da involviert? Wie funktioniert eine doppelte Buchhaltung und eine Mitgliederverwaltung?

Besonders die Arbeit mit dem gesamten Vorstand hat mich während meiner Amtszeit beeindruckt und erfüllt. Alle 9 Vorstandsmitglieder sowie viele Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich und jede/r gibt seinen ganzen Einsatz und übernimmt für seinen Job die Verantwortung. Sie/er nimmt sich Freizeit um anderen zu dienen und mit anderen Freude zu teilen.

Heute, wo so gross herausposaunt wird, dass das Geld regiert, durfte ich die Erfahrung machen, dass es auch anders geht. Ich durfte in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erfahren, dass hier in unserem Gremium mit Vertrauen und Respekt gearbeitet wird.

Unsere Sektion Piz Platta steht gut da. Personell hat sie kompetente Leute, die sie führen und Mitglieder, welche im Club aktiv mitmachen und hinter der Kulisse für alle arbeiten. Es sind etliche: die Revisoren, der Redaktor, die Inseratenmanagerin, das Versandteam, der Webmaster, die Hüttenkommission, der gesamte Rettungsdienst mit all den verschiedenen Funktionen, die Tourenleiter und ..... bitte entschuldigt mich, wenn ich nicht alle aufzähle. Ich denke, weil so viele Leute in unserem Club involviert sind und sie Selbstverantwortung tragen und ihrem Idealismus Raum lassen, funktioniert die Sektion Piz Platta so gut. Aber auch finanziell haben wir ein gutes Pflaster und können getrost in die Zukunft schauen, zudem steigen die Mitgliederzahlen weiter. Zur Zeit zählen wir rund 650 Mitglieder.

Wir haben intern eine kleine Umbenennung der Mitgliederverwaltung in Mitgliederdienst vorgenommen. Die e-Mail Adresse bleibt weiterhin die alte: [mvpizplatta@bluewin.ch](mailto:mvpizplatta@bluewin.ch).

Aus organisatorischen Gründen kann pro Familie nur ein Tourenprogramm versandt werden. Falls mehrere nötig sind, meldet euch bitte bei der neuen Kassierin. Punkto VISA-Karte bitte ich euch alle die November Ausgabe 06 der Alpen zu studieren. Darin ist alles Wesentliche festgehalten. Falls Fragen auftauchen, wendet Euch bitte direkt nach Bern.

Ich danke euch allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, eure Unterstützung und eure Feedbacks!

Nun wünsche ich euch und euren Angehörigen alles Gute im Neuen Jahr. Möge dies reichlich gefüllt werden mit vielen tollen Erfahrungen, Überraschungen und vor allem mit vielen gelungenen Touren im Winter, sowie im Sommer!

Mit kameradschaftlichem Gruss

Margherita Bonadurer

## Liebe Margherita!

Nach 11 Jahren hast du dein Kassieramt in neue Hände übergeben. Mit grossem Elan und Einsatz hast du unsere Kasse sehr gut gehütet und dazu auch noch uns Sektionsmitgliederinnen und Sektionsmitglieder mit viel Verständnis betreut. Das konstante Wachstum der Sektion in den letzten Jahren bescherte Dir immer mehr Arbeit und trotzdem hast Du Dich riesig über jedes neu gewonnene Mitglied gefreut. Immerhin 3 Sektionspräsidenten hast Du erfolgreich geholfen das Clubschiff auf dem richtigen Kurs zu halten. Bei Fragen hattest Du immer ein offenes Ohr und die Dir zugetragenen Anliegen speditiv erfüllt. Wir danken Dir hier nochmals herzlich für Deinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Sektion. Für die Zukunft wünschen wir Dir noch viele schöne Stunden im Kreise Deiner lieben Familie, viele erlebnisreiche Bergfahrten privat und natürlich auch mit unserer Sektion. Möge Dir schlussendlich noch genügend Zeit verbleiben, um Dich wieder vermehrt Deiner Imkerei widmen zu können. Kurz gesagt, wir hoffen, dass alle an der Generalversammlung Dir überbrachten Glückwünsche auch einmal in Erfüllung gehen werden.

Der Vorstand der Sektion Piz Platta

Konto	Beschreibung	Eröffnung FRA	Soll FRA	Haben FRA	Saldo FRA
<b>AKTIVA</b>					
1000	Kasse	856.30	1'852.00	995.70	1'712.60
1010	Postkonto	737.96	19'765.86	19'027.90	1'475.92
1040	Bankkonto	4'041.35	4'041.35		8'082.70
1100	Debitoren	720.00	4'730.00	4'010.00	1'440.00
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>6'355.61</b>	<b>30'389.21</b>	<b>24'033.60</b>	<b>12'711.22</b>
<b>PASSIVA</b>					
2100	Kreditoren	-1'637.45	1'249.35	2'886.80	-3'274.90
2200	Vereinsvermögen				
	<b>Summe Passiva</b>	<b>-1'637.45</b>	<b>1'249.35</b>	<b>2'886.80</b>	<b>-3'274.90</b>
	<b>Gewinn(+)/ Verlust(-)</b>	<b>4'718.16</b>	<b>31'638.56</b>	<b>26'920.40</b>	<b>9'436.32</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>					
4700	Bürokosten	474.15	474.15		948.30
4701	Porti, Telefon, Post- u. Bankspesen	350.70	350.70		701.40
4703	Dienstleistungen ZV/MV	1'074.95	1'074.95		2'149.90
4704	Beiträge /Spenden	1'998.00	3'650.00	1'652.00	3'996.00
4800	Werbung	524.15	524.15		1'048.30
4802	Club-Bibliothek				
4805	Club-Zeitung	1'646.70	6'376.70	4'730.00	3'293.40
4900	Allgemeine Kosten	168.80	730.40	561.60	337.60
5500	Tourenwesen	1'911.00	2'423.00	512.00	3'822.00
5800	Hütte Lai da Vons	62.00	322.00	260.00	124.00
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8'210.45</b>	<b>15'926.05</b>	<b>7'715.60</b>	<b>16'420.90</b>
<b>ERTRÄGE</b>					
6000	Mitgliedsbeiträge	-12'835.00	1'035.00	13'870.00	-25'670.00
6300	Aktivzinsen	-93.61		93.61	-187.22
	<b>Summe Erträge</b>	<b>-12'928.61</b>	<b>1'035.00</b>	<b>13'963.61</b>	<b>-25'857.22</b>
	<b>Gewinn(-) / Verlust(+)</b>	<b>-4'718.16</b>	<b>16'961.05</b>	<b>21'679.21</b>	<b>-9'436.32</b>

Zillis, 31. Oktober 2006

*Ursula Bonaclua*





# Jahresbericht Ressort Umwelt und Kultur

Liebe Clubmitglieder

Wie ich an der GV vom 17. November erwähnt habe, wird auch der Jahresbericht der Delegierten für Umwelt und Kultur zukünftig immer erst in der Januarausgabe der Clubnachrichten erscheinen. Seit mehreren Jahren treffen sich die Umweltbeauftragten der Sektionen Ende Oktober zu einer Sitzung. Die Redaktion braucht unseren Beitrag aber auch schon Ende Oktober, darum die Aufteilung der Jahresberichte.

In unserer Sektion steht das Bergsteigen und die Skitouren sicher im Vordergrund. Gemeinsame Touren, Kameradschaft, Erlebnisse und schöne Erinnerungen sind für die Mitglieder wohl Gründe im SAC dabei zu sein. Früher war das ja auch schon so... Doch heute? Wie so manches im Leben findet auch im SAC ein Wandel statt. Im Bereich Umwelt werden hier langfristig grosse Ziele gesetzt. So wird aber auch von uns Bergsteigern, Kletterern, Wanderern und Tourengängern mehr und mehr ein Beitrag zum Schutze der Natur erwartet. Das ist auch gut so, das ist unsere Pflicht. Wie ich schon in den Clubnachrichten vom April berichtet habe, trägt dieses Ziel auch schon Früchte. Der Schweizerische Alpenclub hat dieses Jahr im Bereich Umwelt einige nennenswerte Preise erhalten. Das kommt sicher nicht von ungefähr. Es steckt viel Engagement dahinter. Sicher geht hier die Umweltkommission mit viel Arbeit voraus. Wir als Sektionen können und sollen sie dabei auch unterstützen. Das kann von Sektion zu Sektion aber individuell und je nach Handlungsbedarf gehandhabt werden. Gesamtschweizerisch ist für die nächsten Jahre unter Anderem das Projekt „Alpenlandschaft(f) Zukunft“ geplant. Ziel dieses Projektes ist, die Erhaltung der verbleibenden unerschlossenen alpinen Landschaften. Da man aber mit diesem Projekt noch ganz am Anfang steht und man nicht weiss, in welche Richtung es sich entwickelt, wäre es zu früh Konkretes darüber zu berichten.

Weiter wurde im Oktober auf die Aktion «Fotopetition» und die Ausstellung «Gletscher im Treibhaus» im Schweizerischen Alpinen Museum in Bern hingewiesen.

Ich hoffe, auch wenn mein Ressort nicht immer so einfach zu vertreten ist, mit eurer Unterstützung rechnen zu dürfen. Vielleicht haben auch wir in unserer Sektion einmal die Gelegenheit etwas Wertvolles zu schützen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Tourenwinter.

Für das Ressort Umwelt und Kultur

Patricia Caspar

## 25. Jahresbericht der JO-SAC Piz Platta

Nun ist das Vierteljahrhundert also voll. Ehrlich gesagt habe ich es erst bemerkt, als ich mit dem Jahresbericht begonnen habe. Aber was nützen Jubiläen und Festreden, wenn das Programm schlecht ist?

So haben wir uns entschieden, einmal mehr ein top Programm auf die Beine zu stellen.

Wir waren zweimal Eisklettern, gingen Freeriden, nahmen am SAC-Rettungskurs teil, waren auf vier Skitouren, führten zwei Winter und drei Sommerlager durch, gingen x mal Klettern, machten Hochtouren und dazwischendurch trainierten wir zweimal wöchentlich. Puh! Das ganze Jahr auf wenigen Zeilen!

Absolutes Highlight ist aber unbestritten, dass es unserer JO gelungen ist, den König der Könige, den höchsten Berg der Alpen, den sagenumwobenen, sehr anspruchsvollen Mont Blanc zu besteigen! Mit 4792 Metern über Meer ist er doch schon eine grosse Herausforderung.

Noch höher einzustufen ist aber sicher die Tatsache, dass das ganze JO-Jahr wieder einmal unfallfrei über die Bühne gehen konnte. Uns Leitern liegt dieser Punkt natürlich mehr am Herzen als die Höhe der Gipfel, die unsere Truppe besteigen konnte. Wenn jedoch beides passt...

### Dank

Ich danke dem grossartigen Leiterteam für die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung der Touren! Ich habe sehr häufig Kontakt mit den JO-Eltern und ich kann ihnen immer mit sehr gutem Gewissen versichern, dass ihre Jungen in den besten Händen sind.

Der JO-Führungsscrew und dem Webmaster danke ich für die Unterstützung im administrativen Bereich.

Speziell erwähnen möchte ich Philipp Vogt. Er war schon mit Rico als JO-Chef Tourenchef Winter. Als ich das JO-Chefamt übernahm war er sofort dabei, als es darum ging, ob er sein Amt weiter behalten würde. Nach nun weiteren drei Jahren hat Philipp seinen Rücktritt als Tourenchef gegeben. Ich möchte ihm auf diesem Weg im Namen von allen JO-Leitern herzlich für seine gewissenhafte und souveräne Arbeit danken! Zum Glück bleibt er uns weiterhin als Kursleiter erhalten! Als seinen Nachfolger haben wir intern Simon Eichenberger gewählt. Simon ist im Wintertourenbereich ein absolutes Schwergewicht und bringt einen schier unbegrenzten Erfahrungsschatz aus unzähligen Winterbegehungen mit – die richtige Person im richtigen Amt! Danke für Deine Bereitschaft, Simon!

Weiter geht der Dank an die Jugendlichen und deren Eltern für die vielen tollen Touren und das grosse Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

### Das JO-Jahr 2006

Im Jahr 2007 habe ich persönlich mir zum Ziel gesetzt, das Leistungsgefälle in der JO ein wenig auszugleichen. Ich möchte erfahrene JOler gezielt fö(o)rden und jungen Einsteigern viele Möglichkeiten bieten, mit der JO mitgehen zu können und unvergessliche Momente zu erleben.

Das Jahresprogramm sieht in etwa gleich aus wie 2006. Kontinuität erleichtert den Alltag.

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass das KiBe und die JO noch bekannter gemacht werden! Ich möchte Euch, liebe Bergsteiger, dazu aufrufen, uns zu unterstützen. Macht für uns Werbung, erzählt, was wir machen. Noch nie kam jemand in die JO oder ins KiBe und hat den Entscheid später bereut. Wir müssen den Kidz die Natur und den Sport vermitteln, und zwar ohne Leistungsdruck und ohne Ranglisten. Das Erlebnis zählt, das Arbeiten im Team mit Gleichgesinnten. Solche junge Menschen werden später auch im Job einmal erfolgreich sein, da gebe ich die Hand drauf!

Infos und Aktivitäten: [www.jopizplatta.ch](http://www.jopizplatta.ch) oder beim JO-Chef 079 372 64 24.



Thusis, im Dezember 2006

Manuel Schneider  
JO-Chef



## Jahresbericht 2006 KiBe SAC Sektion Piz Platta

Auch in diesem Jahr wurden für das Kinderbergsteigen vier verschiedene Aktivitäten angeboten; eine Skitour, ein Klettertag, das Lager und eine Bergtour. Leider musste der Klettertag aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Die anderen drei Aktivitäten konnten mit Erfolg und verletzungsfrei durchgeführt werden.

Am 29. Januar stand eine Ski- / Snowboardtour zusammen mit der JO Pflichttour auf dem Programm. Die Tour führte von Lohn aus in Richtung Zwölfhorn. Da die Lawinverhältnisse eher heikel waren und es zusehends windiger wurde, mussten wir auf den Gipfel verzichten. Das Abfahren entpuppte sich als sehr schweres Unterfangen, da die Schneeverhältnisse wirklich unglaublich schlecht waren. Die Abfahrt wurde durch unzähligen Stürze verlängert, was aber die Stimmung unter den Kindern und Leitern eher anregte als verschlechterte. Einige dehnten die Abfahrt gerade bis nach Donat aus. Der Platz rund um ein Maiensäss oberhalb Lohn diente einer Lawinen-Präventions- und -Rettungsübung.

Da sich nur gerade zwei Kinder für den Klettertag im April angemeldet haben, wurde dieser abgesagt.

Das diesjährige Lager führte uns in die Innerschweiz, nach Melchsee-Frutt. Vom 3. bis zum 8. Juli waren insgesamt 14 Kinder, 5 Leiter und zwei Köchinnen im Skiclubhaus Kerns einquartiert. Die Klettergärten befinden sich gerade um die Ecke am langen Felsen des Bonistocks. Neben dem Klettern wurde auch gewandert, gespielt, das mehrheitlich schöne Wetter genossen, auf einen hohen Berg gestiegen und am letzten Tag ein Naturkunde-Bergsport Parcours im Haus (es regnete) durchgeführt.

29. Oktober. Geplant war eine Spätherbst-Bergtour auf den Piz Beverin. Da das Wetter aber schlecht war, entschieden sich die Leiter mit den neun hochmotivierten KiBeler in die Kletterhalle nach Chur zu fahren. Die Kinder waren unermüdlich und kletterten den ganzen Tag in der Halle.

Auch im Jahr 2007 sind wiederum verschiedene KiBe-Aktivitäten geplant. Hier die Daten:

14. Januar	Skitour zusammen mit JO
14. April	Klettern
9. - 14. Juli	KiBe-Lager
7. Oktober	Bergtour

Ich möchte mich bei den KiBe-Leitern für den super Einsatz und beim JO-Chef und JO-Coach für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Falls euere Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sind und sie Lust an der Natur, an den Bergen und am Bergsport haben, dann meldet euch beim KiBe SAC Sektion Piz Platta Team.

Fürs KiBe

Cornelia Gansner

## Lawinenrettungskurs in Savognin vom 13. Januar

Nicht weniger als 68 Vereinsmitglieder und Gäste durfte Rettungschef Jürg Gartmann am frühen Morgen des 13. Januar zum diesjährigen Lawinenrettungskurses unserer Sektion im Oberstufenschulhaus von Savognin begrüßen – was zugleich Teilnehmerrekord für den jährlich stattfindenden Winterrettungskurs bedeutete. Für die Organisation des Anlasses verantwortlich zeichnete der lokale Obmann der Rettungsstation Savognin, Daniel Uffer.

### „Snowhow“ zur Vermeidung von Lawinenunfällen

Wird ein Ski- oder Snowboardfahrer in einem Steilhang von einer Schneebrettlawine mitgerissen, bedeutet dies immer unmittelbare Lebensgefahr, denn trotz Hightech-Ausrüstung kann im Durchschnitt nur einer von drei Verschütteten lebend geborgen werden. Neben der Kameradenhilfe und der organisierten Rettung wurde deshalb am Ausbildungskurs in Savognin auch der Prophylaxe - der Vermeidung von Lawinenunfällen – die nötige Beachtung zu geschenkt.



Für alle Schneesportler, egal ob Skitourenfahrer, Snowboarder, Variantenfahrer oder Freerider, die sich abseits der gesicherten Pisten bewegen, ist es unerlässlich, über ein Mindestmass an Knowhow bzw. „Snowhow“ bezüglich Schnee- und Lawinenkunde zu verfügen, um nicht früher oder später in die Lawinenfalle zu tappen.

*Auf dem Posten „Schneedeckenaufbau“ Pius Furger bestritt den ersten Teil des Indoor-Programmes des Kurses mit einem Referat über den Schneedeckenaufbau und die komplexe Thematik der Bildung von Schneebrettlawinen. Anschliessend folgte eine Theorie über die medizinische Notfallversorgung von verletzten Schneesportlern im Gebirge durch Natascha Rudolf, eine ausgebildete Ärztin.*

Der praktische Teil des Lawinenkurses fand dann bei strahlendem Wetter im Einzugsgebiet von Somtgant statt. Für den Transport der Kursteilnehmer stellten die Bergbahnen Savognin AG ihre Anlagen zur Verfügung.



*Das nach dem Echolot-Prinzip arbeitende Recco-Suchgerät kommt ausschliesslich bei der organisierten Rettung zum Einsatz.*

Im Übungsgelände wurde auf drei verschiedenen Posten gearbeitet, wobei die Jugendorganisation sowie eine Gruppe von Ski- und Snowboardlehrern ein separates Kursprogramm absolvierten. Als Klassenlehrer im Einsatz waren Mias Balzer, Werner Belz, Manuel Schneider und Cornelia Gansner.

Auf einem Posten wurden die theoretischen Grundlagen des Einstiegsreferats vertieft, indem man ein Schneedeckenprofil freilegte und die einzelnen Schichten und Schichtverbindungen mit Raster und Lupe untersuchte und analysierte. Es stellte sich heraus, dass ein Schneedeckenprofil mit einem geöffneten Tagebuch zu vergleichen ist, das die Wetterentwicklung des gesamten Winters aufzeigt. Um sich ein Bild über die Festigkeit der Schneedecke zu machen, wurde anschliessend ein so genannter Rutschblock freigeschaufelt und mit dem (Zusatz)Gewicht eines Skifahrers belastet. Ein eindrückliches Erlebnis war schliesslich die eigentliche Auslösung des „Schneebretts“ auf dem begrenzten Raum des Rutschblocks.

### **Kameradenrettung und organisierte Rettung**

Da die Kameradenhilfe mit dem Lawinerverschüttetensuchgerät (LVS) die schnellste und effizienteste Rettungsmethode darstellt, ist es auch unerlässlich, sich immer wieder in der Suchtechnik mit diesem elektronischen Gerät zu üben. Diesem Thema widmete sich der zweite Posten, wobei auch modernste digitale Geräte zum Einsatz kamen. Diese Geräte zeigen die Richtung des Verschütteten optisch und mit Distanzanzeige an. Neben dem obligaten LVS sollten Wintersportler, die das Tiefschneeerlebnis suchen, auch das nötige Rettungsmaterial



*Lawinerverschüttetensuchgeräte im Test: Die modernen digitalen Geräte leisten Erstaunliches, wenn es gilt, eine oder mehrere verschüttete Personen zu orten.*







*Auch im „High-Tech“-Zeitalter ist der Lawinenhund zur Auffindung von Personen, die kein spezifisches Merkmal auf sich tragen, unentbehrlich. Zurecht freuen sich Herr und Hund über das Auffinden eines Verschütteten.*

(Lawinenschaufel und Sondierstange) auf sich tragen, denn im Notfall zählt jede Minute!

Die organisierte Rettung kommt in der Regel zum Einsatz, wenn Verschüttete keine Suchgeräte auf sich tragen. Dank des Helikopters ist heute zumindest bei Flugwetter die Rettungskolonne schneller auf dem Unfallplatz als früher. Trotzdem kommt die organisierte Rettung leider oftmals zu spät, da die Todesrate nach der ersten Viertelstunde einer Verschüttung exponentiell zunimmt. Trotzdem gelingt es der organisierten Rettung immer wieder, auch nach längeren Verschüttungszeiten Unfallopfer lebendig zu bergen. Um Verschüttete zu orten, die kein Suchgerät auf sich tragen, wie dies zum Beispiel bei Variantenfahrern oft der Fall ist, verfügen die SAC-Rettungsdienste sowie jeder Rega-Helikopter über ein Verschütteten-Suchsystem namens Recco. Bedingung für eine erfolgreiche Ortung ist, dass die verschüttete Person einen entsprechenden Reflektor auf sich trägt. Mittlerweile sind vor allem Ski-Oberbekleidung sowie Skischuhe oft mit solchen Reflektoren ausgerüstet. Auf dem dritten Posten konnte man die Suchtechnik mit dem Recco-Handgerät erlernen, das in der Lage ist, die von den Reflektoren zurückgeworfenen Funksignale

zu empfangen.

Eine Demonstrationsübung des Lawinenhunde-Teams unserer Sektion rundete den Kurs ab. Die feinen Spürnasen orteten innert kürzester Zeit zwei „verschüttete“ Personen sowie einen im Schnee vergrabenen Gegenstand und zeigten einmal mehr auf, dass der Einsatz von Lawinenhunde-Teams selbst heute im Hightech-Zeitalter aus der organisierten Rettung nicht wegzudenken ist. (Fgr.)



*Die Lawinenhunde-Teams stärken sich vor ihrem Einsatz*



## Petra Battaglia

In nachfolgendem Interview lernt Ihr unsere frisch gewählte Kassierin und Mitgliederverwalterin Petra Battaglia näher kennen.

### **Liebe Petra was hat dich bewogen dieses anspruchsvolle Amt anzunehmen?**

Ich liebe die Berge, und bin schon lange Mitglied des SAC, wieso also nicht einmal etwas für den Club tun. Und, es war wieder mal Zeit, eine Aufgabe für mich persönlich zu haben, und nicht für die Kinder oder Familie.

### **Hattest du schon früher einen Bezug zum SAC?**

Ich besuche immer mal wieder eine SAC Hütte, aber speziell zu einer Sektion nicht.

### **Wie gedenkst du das Amt mit der schönen Aufgabe als Familienfrau unter einen Hut zu bringen?**

Beides macht Spass und so richtet man es sich ein, beides unter einen Hut zu bringen.

### **Hast du noch weitere Hobbies?**

Das Volleyball Spiel ist sicher meine grösste Leidenschaft. Weiter sind N.Walken/Joggen, Velofahren und im Moment noch Schlitteln, das ich aber bald wieder mit dem



Skifahren tauschen möchte, aktuelle Hobbies. Im Sommer bin ich viel im Garten anzutreffen. Und falls immer noch Zeit bleibt, lese ich sehr gerne ein spannendes Buch.

### **Was war dein schönstes Bergerlebnis?**

Die Ringelspitze und das Wetterhorn im Berner Oberland.

### **Ist dir in den Bergen auch schon mal etwas passiert, dass du nicht noch einmal erleben möchtest?**

Nein.





**Hast du einen Lieblingsberggipfel oder sonst einen schönen Ort, der dir viel bedeutet?**

Das Val Medel im Bündner Oberland. Es ist meine Heimat, wo ich alle meine Ferien, Fest- und Freitage in meiner Kindheit verbracht habe, und wenn möglich auch jetzt noch mit meiner Familie besuche. Ein wunderschönes Tal, wo es mich immer wieder hinzieht, und ich mich sehr wohl fühle.

**Welche Bergfahrt oder sogar Expedition würdest Du gerne einmal unternehmen?**

Gerne möchte ich mal zuoberst auf dem Piz Bernina stehen.



**Was hat dich bis jetzt daran gehindert dies zu tun?**

Warum ich's bis jetzt noch nicht geschafft habe ? Wahrscheinlich wegen der fehlenden Kondition, und weil ich nie zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Also nie frei hatte an den Tagen, an denen eine Tour auf den Bernina organisiert wurde.

**Was wünschst du dir von den Mitgliedern unserer Sektion?**

Aktives Mitmachen in der Sektion und Geduld und Verständnis für neue Vorstandsmitglieder.

**Was würdest du bei uns ändern, wenn du Präsidentin wärest?**

Nicht so viele Fragen an neue Vorstandsmitglieder stellen :-)

**Liebe Petra, vielen Dank für dieses offene Interview. Wir freuen uns alle auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Sicher werden wir auch Verständnis aufbringen, wenn anfänglich mal etwas schief läuft.**

# Abruzzzen

## Traumtouren mit Blick aufs Meer

Datum: 24. - 31. März 2007 / 8 Tage

**Die Abruzzzen werden oft als das römische Hinterland bezeichnet. Dass sich am Gran Sasso der südlichste Gletscher Europas befindet und man in den Abruzzzen Skitouren «vom Feinsten» findet, wissen wahrscheinlich nur die Wenigsten. Italienisches Flair gepaart mit südlicher Sonne, das verspricht eine genussvolle Woche.**

- > Skitouren in einem der abgelegensten Gebiete Italiens.
- > Gute, gemütliche Hotels in ruhigen Bergdörfern.
- > Traumhafte Touren mit grandioser Aussicht aufs Meer.
- > Gewaltige Hänge garantieren einmalige Abfahrten.
- > Tagestouren, daher kein schwerer Rucksack.

### 1. Tag: **Schweiz - Caramanico Terme**

Mit dem Schlafwagen ab Bellinzona nach Pescara . Hier steigen wir in einen gemieteten Kleinbus um und fahren nach Caramanico Terme. Hotelbezug.

### 2. - 5. Tag: **Majella Massiv**

In den ersten vier Tagen unternehmen wir Touren im Majella Massiv. Wir beginnen mit dem 2646m hohen Pesco Falcone. Seine gewaltigen Hänge in einer grandiosen Landschaft versprechen eine schöne Abfahrt. Anders verhält sich der Aufstieg auf den beinahe 3000m hohen Monte Amaro: dieser ist gradlinig und direkt! Die Rundschau vom Gipfel hingegen sucht ihresgleichen, genauso wie die Abfahrt durchs 1200m lange Couloir. Zu guter Letzt geht es auf die Tavola Rotonda: offenes, gleichmässig geneigtes Gelände charakterisiert diese 1400hm, welche es zu absolvieren gilt.

### 6. - 8. Tag: **Gran Sasso Gruppe**

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen wir das Majella Massiv. Die letzten drei Tourentagen verbringen wir in der etwas schroffer wirkenden Gran Sasso Gruppe. Um auf den 2564m hohen Monte Camicia zu gelangen, müssen zwar «nur» 1100hm bewältigt werden; diese haben es aber in sich. Die anschliessend rassistige Abfahrt ist hingegen ein einmaliges Erlebnis. Nach der Tour beziehen wir unsere neue Unterkunft im schmucken Bergdorf Castel del Monte. Am letzten Tourentag besteigen wir den «König» der Gran Sasso Gruppe, den 2912m hohen Corno Grande. Von Assergi gehts zuerst mit der Luftseilbahn auf den Campo Imperatore und von hier in rund 3,5Std. auf den Gipfel. Der Aufstieg hat alpinen Charakter, deshalb bewältigen wir die letzten rund 200hm mit Steigeisen. Die einmalige Gipfelaussicht entschädigt uns für die Mühen. Am Corno Grande befindet sich auch der südlichste Gletscher Europas. Zum Abschluss dieser Tourenwoche erwartet uns nochmals eine rassistige 1600hm lange Abfahrt. Gegen Abend erfolgt die Rückfahrt nach Pescara, wo wir unseren Mietbus abgeben und uns vor der Rückreise mit einem feinen Nachtessen stärken. Ankunft in Bellinzona um 09.30 Uhr

**Weitere Touren: Monte Rapina (2.027 m) - Camicia (2.564 m) Monte-Sirente (2.349 m)**

**Anforderungen:**

Da wir immer von einem Talstützpunkt ausgehen, muss nur ein Tagesrucksack getragen werden. Eine gute Kondition (1200 - 1600hm), gute Skitourentechnik (sicheres Skifahren, Spitzkehre,...) sowie gute Laune.

**Unterkunft:**

Doppelzimmer in guten Berggasthäusern in Caramanico Terme und Castel del Monte.

**Reise:**

Treffpunkt werde ich noch bekannt geben.

**Kosten:**

Bei **8 Teilnehmer** ca. **Fr. 1390.--** (wird noch genau bekannt gegeben)

**Anmeldung:**

Möglichst bald, spätestens bis: **18. Februar 2007** (Teilnehmerzahl beschränkt)



**GENI BALLAT  
BERGFÜHRER  
7464 PARSONZ  
TEL./ FAX  
081/ 684 11 23  
079 / 329 85 85**



**BERGSTEIGEN WELTWEIT  
E-Mail [geni.ballat@bluewin.ch](mailto:geni.ballat@bluewin.ch)  
[www.bergfuehrergeni.ch](http://www.bergfuehrergeni.ch)**

**PP**

**7430 Thesis**

---